

## Liebe Schülerin der ersten Fachschulklasse!

Wir starten mit dem Projekt **COOL** in verschiedenen Unterrichtsgegenständen, deine Klasse ist jetzt eine **COOL**-Klasse. Diese Form, den Unterricht zu gestalten und zu organisieren ist für dich wahrscheinlich neu, daher versuchen wir dir jetzt Hilfen anzubieten, Regeln, die dir später Ärger ersparen sollen, wenn du vielleicht die neuen Freiheiten missverstanden hast.

**COOL** könnte man mit folgenden Begriffen ganz einfach beschreiben:

**Offene Lernphasen:** in denen du mit bereit gestelltem Material lernst

**Kooperation:** Lernen im Team und mit gegenseitiger Unterstützung

**Eigenverantwortung und Selbstständigkeit:** selbst für das eigene Lernen mehr Verantwortung zu übernehmen

Jetzt noch einmal langsamer und genauer

### Eigenverantwortung braucht auch Rahmenbedingungen:

In deinem Stundenplan gibt es normale Schulstunden, einzelne Stunden sind aber als **COOL-Stunden** gekennzeichnet. Das sind die Stunden, in denen du mit anderen Mitschülerinnen an verschiedenen Arbeitsplänen arbeiten sollst. Dazwischen gibt es „normalen“ Unterricht. **COOL**-Unterricht ist weder „besser“ noch „schlechter“ als dieser - er ist nur anders organisiert. Jede Unterrichtsform kann dich anders fördern, unterschiedliche Lehrer unterrichten auch verschieden.

Auf den sogenannten Arbeitsaufträgen findest du die Angaben, die genau beschreiben, was du tun sollst. Wenn du einen neuen Arbeitsplan erhältst, dann lies ihn zuerst genau durch. Wenn du etwas nicht verstanden hast, frag die anwesende Lehrperson. Lies jedoch ein zweites Mal konzentriert durch, bevor du fragst! Wenn du einen Arbeitsauftrag erhältst, sollst du auch sofort deinen Namen auf den Plan schreiben - ebenso schreibst du ihn auf jedes weitere Arbeitsblatt- es wäre ja ärgerlich, wenn etwas verloren ginge!

Ein Arbeitsplan enthält Pflichtaufgaben (abgekürzt mit P), die du alle erledigen musst und in denen es um überblicksartiges Grundwissen geht und Wahlaufgaben (abgekürzt mit W), von denen du die wählst, die deinem Interesse entsprechen. Teile dir gut ein, was du wann erledigst, erledige Anstrengendes in den Stunden, in denen du gut ausgeruht bist, Entspannendes, Ruhiges, wenn du schon ausgelaugt bist.

In den **COOL-Stunden** steht es dir frei, an welchem Arbeitsauftrag du arbeiten willst. Wenn du dich am Anfang noch nicht auskennst, empfiehlt es sich aber, am Arbeitsplan der laut Stundenplan anwesenden Lehrperson zu arbeiten. Du kannst dir oft auch aussuchen, mit wem du arbeitest (=Sozialform). Auf den Arbeitsplänen steht oft, ob das Einzelarbeiten (abgekürzt mit EA) oder Partner- (PA) oder Gruppenarbeiten (GA) sind. Wenn dir die Sozialform nicht vorgegeben ist, dann hast du die Freiheit, selbst zu entscheiden, wie du arbeiten möchtest.

Wenn Konflikte beim Arbeiten entstehen, sollt ihr euch bemühen, sie eigenständig zu lösen. Wenn sich etwas nicht lösen lässt, dann soll es im Klassenrat (einer Klassenkonferenz, in der ihr eure Probleme bearbeiten könnt) besprochen werden. Alle Arbeitsaufträge geben vor, von wann bis wann du Zeit zum Erarbeiten hast, du musst dich genau an den Abgabetermin halten. Nur, wenn du krank warst, darfst du einen Plan später abgeben. Du sollst dabei auch lernen, dir die Zeit gut einzuteilen.

Damit alle gute Arbeitsbedingungen haben, soll es ruhig sein. Wenn du mit anderen sprechen musst, dann flüstere. Flüstern heißt aber nicht leise zu sprechen, sondern ist nochmals eine Stufe leiser.

In den COOL-Stunden hast du die Freiheit, selbst zu entscheiden, wo du arbeitest. Neben dem Klassenraum stehen auch das Besprechungszimmer (1. Stock im neuen Schulgebäude), und der Schülercomputerraum (2. Stock im neuen Schulgebäude) zur Verfügung. Besonders bei Gruppenarbeiten ist es sinnvoll, diese Räume mitzubenutzen, da bei Gruppenarbeiten oft miteinander gesprochen und diskutiert werden muss. Möchtest du einen dieser Arbeitsräume aufsuchen, dann musst du dich bei der Lehrperson, die Aufsicht hat, abmelden.

- Diese Räume sind so zu verlassen, wie sie aufgefunden wurden. D.h. dass sie vor dem Verlassen wieder aufgeräumt werden.
- Du musst dich auch dort und auf dem Weg dorthin sehr leise verhalten, um andere Klassen nicht bei der Arbeit zu stören.
- Natürlich gelten die COOL-Regeln auch in diesen Räumen.

Du sollst nur dann am PC arbeiten, wenn das ausdrücklich am Arbeitsplan angegeben ist bzw. es notwendig ist, dir Informationen am PC zu beschaffen. Andere Arbeitsaufträge schreibst du ordentlich, da auch die Gestaltung beurteilt wird, mit der **Hand**.

Oft gibt es für die **COOL** Arbeitsaufträge Material, das dir helfen soll, das Gelernte zu wiederholen oder besser zu verstehen. Die Herstellung solcher Arbeitsmaterialien ist sehr zeitaufwändig und kostet viel Geld. Bitte gehe daher sehr sorgfältig damit um! Achte darauf, dass keine kleinen Teile verloren gehen, dass du alle Materialien wieder in die Ordner und Schachteln räumst, aus denen du sie genommen hast. Es darf kein Material (z.B. Musterlösungen oder ähnliches) mit nach Hause genommen werden. Solltest du irgendwelches Material auf dem Boden herumliegen sehen, dann gib es in die Sammelbox, die in der Klasse bereit steht.

Am wichtigsten ist, dass du konzentriert arbeitest. Arbeitsaufträge für **COOL** sollen in der Schule erledigt werden. Sie sind so geplant, dass sie sich in den Schulstunden ausgehen und sind keine Hausübungen! Sollte ein Arbeitsauftrag einmal wirklich in der dafür vorgesehenen Zeit nicht erledigt werden können, dann kann mit der betreffenden Lehrperson darüber gesprochen werden.

## Freiheit oder Arbeit?

### Lehrer und Schüler haben bei dieser Arbeitsform Freiheit aber auch Arbeit:

Die Vorbereitung, die Arbeit der LehrerInnen bei offenen Lernphasen besteht darin, dass sie die Arbeitsaufträge so gestalten, dass sie dich beim selbständigen Arbeiten unterstützen. Sie wählen das Material aus, ordnen es, stellen es vielfach auch selbst her und sie kontrollieren deine Arbeitsergebnisse. Die offenen Lernphasen bietet ihnen die Möglichkeit, auch Randbereiche eines Themenbereichs zu behandeln, dir kreative Übungsformen anzubieten und einiges von dem einfließen zu lassen, was nicht alle aber doch einige interessiert. So werden die LehrerInnen vor allem bei Wahlaufgaben versuchen, verschiedene Schwerpunkte anzubieten. So haben sie mehr Freiheit bei der Auswahl - du als Schülerin aber auch, weil du mehrere verschiedene Möglichkeiten zu üben oder dich zu vertiefen hast. Du kannst manchmal etwas weglassen, das dich nicht interessiert oder du brauchst nur das zu üben, was du noch nicht kannst.

Als **COOL**-LehrerInnen nehmen wir uns auch Zeit, in eigenen Team-Sitzungen über unsere Beobachtungen in der Klasse oder einzelne SchülerInnen zu sprechen, Gemeinsames zu planen und Ideen zu entwickeln, wie wir euch gut auf Prüfungen aber auch auf das Leben und das, was von der Wirtschaft heute von Mitarbeitern erwartet wird, vorbereiten können.

Die LehrerInnen haben in den **COOL**-Stunden auch Zeit, dir individuelle Fragen zu beantworten. Du kannst dir bei Schwierigkeiten helfen lassen, sie beraten dich und unterstützen dich, Arbeitsaufträge zu verstehen. Sie werden dir aber nicht die Lösung vorgeben, sondern dir helfen, einen Lösungsweg zu finden. Sie können dich aber auch fördern, wenn du schon alles fertig hast, dir andere Aufgaben geben, wenn dir schon langweilig ist. Du sollst ja die Zeit in der Schule möglichst intensiv nutzen.

Dennoch ist und bleibt Lernen - auch in offenen Lernphasen - anstrengend. Es ist eben bei aller Freiheit dennoch **Arbeit**. Offenes kooperatives Lernen ist daher sicher kein Aufruf, die Zeit zu vergeuden sondern ganz im Gegenteil dazu, sie sinnvoll und deinen Interessen folgend, zum effektiven Lernen zu nützen. Das bedeutet aber auch, dass wir dir bei dieser Arbeitsform die Entscheidung, ob du davon profitieren willst oder nicht, nicht abnehmen können oder wollen.

Etwas lernen heißt auch, etwas lernen wollen und sich mit diesem Ziel vor Augen aus freiem Willen gegen andere Lebensgestaltungsmöglichkeiten zu entscheiden. (z. B.: dagegen, arbeiten zu gehen oder daheim zu sitzen ...) Selbst die schönsten Unterrichtsmaterialien, die interessantesten Arbeitsaufgaben oder der beste Lehrervortrag können und wollen dir die grundsätzliche Freiheit und Entscheidung nicht abnehmen und sie können dich auch nicht zum Arbeiten zwingen.

Als Schülerin erhältst du bei **COOL** die Möglichkeit, stärker selbstgesteuert und selbstbestimmt an Arbeitsaufträgen zu arbeiten.

Sowohl eure Rolle als Schülerinnen, als auch unsere Rolle als LehrerInnen verändern sich dabei.

Wir LehrerInnen sind mehr deine BeraterInnen und BegleiterInnen. Deine FachlehrerInnen stellen dir Material, Arbeitspläne und viel Arbeit in der Vor- und Nachbereitungsphase zur Verfügung und sie sind für dich da, wenn du Hilfe brauchst.

Wichtig ist, dass du lernen sollst, aus Fehlern zu lernen, dass du grundsätzliche Arbeitsschritte, die du immer wieder brauchst, erlernst:

- ✓ Texte zusammenfassen,
- ✓ strukturieren,
- ✓ verstehen,
- ✓ etwas ordnen,
- ✓ deine Unterlagen in Ordnung halten
- ✓ dass du dir die Zeit einteilst,
- ✓ dass du ruhig und konzentriert arbeitest und
- ✓ dich nicht von Anderem oder Anderen ablenken lässt,
- ✓ dass du Arbeitsaufgaben ansprechend gestaltest,
- ✓ dass du sie übersichtlich und graphisch schön gestaltet präsentierst,
- ✓ dass du eigenständig und kritisch denkst ...

Wenn du das alles lernst, dann hast du viel für dein "lebenslanges Lernen" getan.

*Wir LehrerInnen wissen nicht, welches Wissen du später einmal wirklich brauchen wirst - aber wir können dir Grundsätzliches zum Lernen und Denken und dazu, wie man sich neues Wissen erarbeitet, beibringen. Lernen kann man aber nicht ohne Inhalte - daher stellt dir unser Schultyp viele verschiedene Lernbereiche aus dem Bereich der Naturwissenschaften, Geisteswissenschaften, dem Wirtschaftsbereich und dem praktischen ernährungswirtschaftlichen Bereich zu Verfügung, um dich auf ein weites Feld vorzubereiten, auf dem du einmal dein „Wissens-Haus“ errichten kannst.*

Ganz wichtig sind natürlich auch **Arbeitshaltungen wie Pünktlichkeit, Ordnung, Selbstorganisation und das Erstellen von ordentlichen Arbeitsunterlagen.**

*Es gibt also in diesem Sinn kein sinnloses Wissen- alles kann zu deiner Persönlichkeitsbildung beitragen und jede/r LehrerIn will auf seine/ihre Weise etwas dazu beisteuern.*

*Es ist kein Problem, wenn man Fehler macht, auch keines, wenn man etwas noch nicht weiß, aber es ist ein Problem, wenn man an seinem Nichtwissen auch noch festhalten will, wenn man nicht daraus lernen will.*

*„Einen Fehler machen und ihn nicht korrigieren – das erst heißt, wirklich einen Fehler machen.“ meinte schon Konfuzius, ein alter chinesischer Weisheitslehrer*

Wir wünschen dir für diese neue Arbeitsform viel Energie und Spaß am selbstverantwortlichen Lernen mit deinen Kolleginnen und LehrerInnen! Deine **COOL**-LehrerInnen ☺